

## Dentalmarkt

In dieser Rubrik erscheinen Firmenpublikationen über neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Die Texte sind von den Firmen verfasst und liegen bezüglich der materiellen Substanz in deren Verantwortungsbereich.

Die von Asetronics entwickelte und produzierte (Swissmade), weltweit einzigartige

### Dualmode-LED-Behandlungsleuchte ASELight 65

bietet die wahlweise zuschaltbaren Optionen:

- natürliche bzw. weisslichtähnliche Bedingungen
  - operationstaugliche Lichtbedingungen mit einem Farbwiedergabeindex CRI  $\geq 95$  in einem einzigen, kompakten Leuchtenkörper aus Leichtmetall.
- Die ASELight 65 ist neben der Anwendung im allgemeinen ärztlichen Bereich insbesondere für höhere Lichtenanforderungen u. a. in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) konzipiert.

Die kompromisslose Optimierung der fotometrischen und lichttechnischen Werte (65 000 Lux) in der neusten LED-Technologie ergibt eine bisher unerreichte Lichtqualität und Effizienz.

- Keine Wärmeentwicklung im Arbeitsfeld und Kopfbereich des Arztes
- Keine Infrarot-Wärmestrahlung, welche die Wunden austrocknet und den Heilungsprozess verlangsamt, keine ultraviolette Strahlung
- Wartungsfrei
- Schnell und einfach zu reinigen
- Unvergleichbar lange Lebensdauer > 50 000 h
- Bedienung über berührungslosen Sensor für das Ein-/Ausschalten sowie Dimmen



- Sterilisierbarer Handgriff
- Ohne Kühlventilator und somit absolut geräuschlos
- Geringer Energieverbrauch (30% im Vergleich zu Halogen) und damit tiefere Energiekosten
- Kann nicht implodieren (im Vergleich zu Leuchtstoffröhren)
- 24 Monate Garantie

**asetronics**  
Advanced Swiss Electronics

Freiburgstrasse 251, CH-3018 Bern  
Tel. +41 31 329 32 19  
E-Mail: info@asetronics.ch

### Entspannt durch den Sommer

Eine Klimaanlage in medizinisch genutzten Praxisräumen sorgt in den heissen Sommermonaten für ein angenehmes und gesundes Raumklima. Dies entspannt die Patienten und steigert das Wohlbefinden der Mitarbeitenden nachhaltig.

Zugluft, zu hohe oder zu niedrige Raumtemperaturen, Lärm sowie eine nicht optimale Luftfeuchtigkeit haben erwiesenermassen einen negativen Einfluss auf die Gesundheit und die Arbeitsleistung des Menschen. Deshalb sind der klassischen Fensterlüftung Grenzen gesetzt.

### Kleiner Eingriff mit grosser Wirkung

Auch in fertig ausgebaute Praxisräume lässt sich in den meisten Fällen problemlos eine Klimaanlage integrieren. Dass diese nicht nur funktional sein muss, sondern auch ästhetisch in ein bestehendes Praxiskonzept passen sollte, weiss Architekt Thomas Woernhard aus langjähriger Erfahrung: «Die Ansprüche der Patienten steigen ständig. Deshalb ist es wichtig, dass in einer Praxis nicht nur Funktionalität vorherrscht, sondern auch ästhetische Aspekte berücksichtigt werden. Wir versuchen bei jedem Auftrag, die funktionale mit der ästhetischen Ebene in Einklang zu bringen, sodass am Ende ein harmonisches Gesamtbild entsteht.» Ein ansprechendes Ambiente und ein angenehmes Raum-



Funktionalität allein reicht nicht: Der Einbau einer Klimaanlage in medizinisch genutzte Praxisräume will gut geplant sein.

klima lassen nicht nur die Patienten relaxen, sondern tragen auch zu einem guten Betriebsklima bei.

[www.woe.ch](http://www.woe.ch)



Schweizerische Ärzte-Krankenkasse  
Caisse-Maladie des Médecins Suisses

### Von Ärzten für Ärzte

Die Schweizerische Ärzte-Krankenkasse in St. Gallen feierte am vergangenen Wochenende ihr 111-jähriges Bestehen und blickte anlässlich ihrer Jubiläums-Delegiertenversammlung in St. Gallen auf eine erfolgreiche Geschichte zurück.

1898 in St. Gallen gegründet, ist die Genossenschaft Schweizerische Ärzte-Krankenkasse als Taggeldversicherung von Ärzten für Ärzte tätig. Der standeseigenen Vorsorgeeinrichtung gehören heute über 13 000 Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte und Chiropraktoren an. Als zuverlässiger Partner steht die Schweizerische Ärzte-Krankenkasse ihren Mitgliedern bei Erwerbsausfall durch Krankheit oder Invalidität rasch und solidarisch zur Seite. Von gelebter Solidarität zeugt auch die Jubiläumsgabe, ein Check im stolzen Betrag von 111 111 Franken, der anlässlich der Jubiläums-Delegiertenversammlung an die GHG St. Gallen überreicht wurde.

### Jahresbericht / Jahresrechnung

#### Erläuterungen

#### Finanzielles

Finanzgeschäft wichtig zur Sicherung der zukünftigen Ansprüche:

	TCHF	
Entwicklung Kapitalertrag	- 434	wg. wirtschaftlicher Entwicklung
Gesundheitsbonus	+ 1149	
Deckungskapitalien	+ 505	zu 100% gedeckt
Offene Reserven + Rückstellungen	+ 2160	zur Stärkung des Eigenkapitals
Umlaufvermögen	+ 8301	

#### Taggeldkasse

Bestandeszuwachs	215 Mitglieder
Anzahl Genossenschafter	13 111, 50% davon sind Selbstständigerwerbende!
Beitragszuwachs	3,42%
Taggeldleistungen	+ 0,90%

Diese Zuwendung geht an die von der GHG geführten Sonderschulen – als Zeichen der Solidarität mit den Schwerstbehinderten und ihren Betreuerinnen und Betreuern.

Delegierte Amtsdauer 1. 1. 2009 bis 31. 12. 2012

60 Delegierte nach Berufsgruppen und Versichertenbestand:

47 Ärzte, 8 Zahnärzte, 4 Tierärzte, 1 Chiropraktor, 38 Deutschschweizer, 20 Romans, 2 Ticinesi

#### Verwaltungsrat

Dr. med. Reto Laetsch, Bad Ragaz  
Dr. med. Alfred Mutzner, St. Gallen  
Dr. med. Andreas Paky, St. Gallen  
Dr. méd. dent. Jean-Baptiste Perret, Morges  
Dr. méd. Cathérine Plancherel, Fribourg  
Dr. med. Rudolf Schöbi, St. Gallen  
Dr. med. Bruno Späti, St. Gallen  
Dr. iur. Werner Sprenger, St. Gallen  
Dr. med. vet. Niklaus Sturzenegger, Trogen  
Dr. med. dent. Thomas Biel, Bad Ragaz  
Dr. med. Ulrich Castelberg, Aarberg  
Dr. med. Jacques-Antoine Fauth, Lugano  
Dr. med. Niklaus Hasler, Volketswil  
Lic. ès sc. math. André Hirsbrunner, Zürich  
Dr. méd. Rodolphe Johnner, Savièse

[www.saek.ch](http://www.saek.ch)